

## Arbeitsblatt 7a: Aufgaben

### Arbeitsaufträge für die Gruppen

#### I. Das Isinger Bauernhaus

1. Lest den Text aufmerksam durch. Markiert dabei die eurer Meinung nach wichtigsten Inhalte.
2. Notiert drei Sachverhalte, die euch am meisten beeindruckt haben. Begründet eure Auswahl.
3. Z.44 („Der Wandschmuck war spärlich.“) bis Z.49 („... und trug die Unterschrift „Zu Gott“): Diskutiert, welche Rückschlüsse ihr aus dem geschilderten Wandschmuck auf die Einstellungen bzw. Ansichten der Hausbewohner ziehen könnt. Haltet eure Ergebnisse stichwortartig fest.
4. Bereitet euch auf die Präsentation eurer Ergebnisse aus 2 und 3 vor.

#### II. Die Landwirtschaft

5. Lest den Text aufmerksam durch. Markiert dabei die eurer Meinung nach wichtigsten Inhalte.
6. Notiert drei Sachverhalte, die euch am meisten beeindruckt haben. Begründet eure Auswahl.
7. Z.127 (a) / Z.209 (b) („Das Heuen und Öhmden waren ausgesprochene Gemeinschaftsarbeiten.“) bis Z.130 (a) / Z.213 (b) („...was er konnte“): Diskutiert, was ihr über das Leben in der Dorfgemeinschaft erfahrt. Geht dabei auch auf den Begriff „Sonderling“ ein. Haltet eure Ergebnisse stichwortartig fest.
8. Bereitet euch auf die Präsentation eurer Ergebnisse aus 2 und 3 vor.

#### III. Das Leben in der Familie

9. Lest den Text aufmerksam durch. Markiert dabei die eurer Meinung nach wichtigsten Inhalte.
10. Notiert drei Sachverhalte, die euch am meisten beeindruckt haben. Begründet eure Auswahl.
11. Z.174ff. (a) / Z.254ff. (b) („Der eigentliche Erzieher war die feststehende und allgemein anerkannte Ortssitte; Eltern und Lehrer waren nur die mehr oder weniger geschickten Mittelsleute zwischen ihr und dem Kind. Fügte sich ein Kind in die Ortssitte ein, so war es brav; kam es mit seinem eigenen Willen in Widerstreit mit ihr, so war es streitig.“): Diskutiert, welche Auswirkungen diese Einstellung auf das Heranwachsen der Kinder haben konnte. Haltet eure Ergebnisse stichwortartig fest.
12. 4. Bereitet euch auf die Präsentation eurer Ergebnisse aus 2 und 3 vor.

#### IV. Das Leben in der Gemeinde

13. Lest den Text aufmerksam durch. Markiert dabei die eurer Meinung nach wichtigsten Inhalte.
14. Notiert drei Sachverhalte, die euch am meisten beeindruckt haben. Begründet eure Auswahl.
15. Z.58ff. (a) / Z.82ff. (b) („Es kommt uns heute merkwürdig, ja fast unglaublich vor, dass diese Nachbarschaftshilfe ohne irgendeine obrigkeitliche oder kirchliche Organisation funktionierte. Aber sie klappte selbst in den schwierigsten Fällen.“): Diskutiert, warum die Nachbarschaftshilfe ohne Organisation funktionierte. Überlegt, ob dies heute (auf dem Dorf) noch möglich wäre. Haltet eure Ergebnisse stichwortartig fest.
16. Bereitet euch auf die Präsentation eurer Ergebnisse aus 2 und 3 vor.